



**Pressemitteilung der BI Grünes St. Magnus zum Verkauf der Landschaftsschutz-
gebietsfläche am Westrand des Flächendenkmals Knoops Park (Billungstraße)
Bremen, den 27. März 2018**

Nun soll es also dem herrlichen Landschaftspark Knoops Park an den Kragen gehen. Mit der hohen Bebauungsdichte (50 WE) und der Art der Baukörper ignoriert Rot-Grün mit Bau-Senator Lohse und Bürgermeister Sieling an der Spitze alles, was man nur ignorieren kann, Augen zu und mit Scheuklappen durch, so versteht Rot-Grün sein „Pilot-Wohnbau-Projekt“ am Knoops Park:

1. Als Alternative hier den Landschaftspark sichern, weiterentwickeln und so einen Ort mit besonderer Bindungskraft zu Bremen schaffen? Nie mitgeplant. Weder Kultur-Senator Sieling noch Umwelt-Senator Lohse haben ihre Ressorts dahingehend beteiligt.
2. Umgebungsschutz des Flächendenkmals? Ignoriert.
3. Die Landschaftsschutzgebiets-Eigenschaft, die sich hier mehrfach begründet? Ignoriert.
4. Die parkschützenden Festsetzungen des einzig existierenden Fachgutachtens der Landschaftsarchitekten Müller-Glaßl (10 EFH) ? Ignoriert.
5. Die Angemessenheit der hohen Bebauungs-Verdichtung in Bezug auf den Park und die Nachbarbebauungen? Ignoriert.
6. Verkehrsprobleme, die im Umfeld der hohen Bebauungs-Dichte im Umfeld der Neubebauung entstehen werden? Ignoriert.
7. Die Wünsche der Bevölkerung, es mögen keine Baukörper in „Schuhkarton“-Architektur entstehen? Ignoriert, Burglesums Ortsamtsleiter Boehlke und Beiratssprecher Hornhues stimmen Bebauungsplan-Entwurf 1274 mit Senatsbaudirektorin Reuther am 31.10.2016 in geheimer Jury-Sitzung einer Bauweise mit „würfelartiger“ Architektur zu, was sogar so in den Bebauungsplan geschrieben wird.

In unser aller Zukunft gerichtet ist diese den Park aufsiedelnde Bebauung nicht. Wohnbau kann an vielen geeigneteren Orten entstehen.

Auf dem öffentlichem Grund einer Landschaftsschutzgebietsfläche und neben einem Flächendenkmal und Landschaftspark von herausragender Bedeutung für die Stadt muss das nicht sein.

Faktisch wird der Bevölkerung und den kommenden Generationen jetzt mit diesem nur die Nachfrage des Immobilien-Marktes befriedigenden Bau-Projekt nach und nach ein Erholungsort genommen, der mit seiner hohen kulturhistorischen Bedeutung als besonderer identitätsstiftender Ort für die Stadt Bremen entwickelt werden könnte.

Unwiederbringlich.

Hier beerdigen Bremer Politiker im Blindflug Bremens aussichtsreiche Zukunft.

Der Sprecher der Initiative

Olaf Brandtstaedter
Buddestr. 8/10
28215 Bremen